



# Landkreis Börde

## Katastrophenschutzstab

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-3802
<b>Telefax:</b>	+49 3904 42322
<b>E-Mail</b>	presse@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 058 (010 / Kats)

**Datum:** **07.06.2013 / 18:30 Uhr**

### **Bürgertelefon 24 Stunden rund um die Uhr geschaltet: 03904 7240-3810**

Internet: [www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de) „Hochwasserlage 2013“

### **Bundesminister der Verteidigung Thomas de Maizière am 7. Juni auf Stippvisite im Landkreis Börde**

Am 7. Juni 2013 um 11:30 Uhr landete Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière in Glindenberg, um sich ein Bild von den im Hochwassereinsatz befindlichen Bundeswehrkräften im Landkreis Börde zu machen.

100 Soldaten und Führungskräfte der Bundeswehr haben den linken Elbedeich auf der Höhe Glindenberg in Richtung Heinrichsberg auf einer Länge von rund 3 Kilometern um zwei Sandsacklagen erhöht. Die Arbeiten wurden am Nachmittag (07.06.2013) abgeschlossen. Verbaut wurden rund 100.000 Sandsäcke.



von rechts: Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière, daneben Börde-Landrat Hans Walker und der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht

Landrat Hans Walker nutzte die Gelegenheit, sich bei den Soldaten für Ihren Einsatz zu bedanken. „Sie haben eine wichtige Aufgabe erfolgreich abgeschlossen.“ Der linke Elbedeich ist für die Sicherheit insbesondere der Bewohner von Glindenberg, Heinrichsberg und Loitsche sehr bedeutend. „Ich bin gewiss, dass die Maßnahme ein Stück mehr Sicherheit gibt, den Deich zu halten.“

Deichläufer beobachten die Situation genau. Jede Sickerstelle wird begutachtet, und wenn erforderlich durch zusätzliche Sandsäcke verbaut.

Die Bundeswehrsoldaten die am Elbedeich arbeiteten, haben ihre Aufgabe im Landkreis Börde realisiert. Zur weiteren Unterstützung, insbesondere in Wolmirstedt, stehen am 8. Juni 400 Bundeswehrkräfte bereit. Sie sind in der Dreifeldsporthalle Fuchstal in Irxleben untergebracht, die Technik, rund 100 Fahrzeuge, steht im näheren Umfeld.

Am 7. Juni wurde im Bereich Zielitz der linke Ohredeich überströmt. Die Wohnbebauung in Zielitz "Alter Schacht", 3 Häuser (10 Personen) wurde zum Sperrgebiet erklärt. Dort besteht ein Aufenthaltsverbot. Durch das Überströmen des linken Ohredeiches kommt es langsam zu einer Überflutung der Fläche bis an den Rand der Kreisstraße Wolmirstedt / Glindenberg und an den Rand des Bahndammes Stendal / Magdeburg in Richtung Zielitz.

Am heutigen Abend laufen die Arbeiten für die Sicherung des Gewerbegebietes Handwerkerring Wolmirstedt an. Der Verbau wird durch eine Aufwallung von Sand, der mit wasserabweisender Folie ummantelt wird, realisiert.



Die Ohre bei Loitsche (Foto  
7. Juni 2013 / 14:00 Uhr)

Die Straße Wolmirstedt / Glindenberg ist für den öffentlichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Für Anwohner, Einsatzkräfte und Hilfsorganisationen bleibt die Straße nutzbar. Die Sperrung in Wolmirstedt Ortsausgang Richtung Glindenberg wird durch die Polizei durchgesetzt und kontrolliert.

Durch den zunehmenden „Hochwassertourismus“ werden die Sicherungsarbeiten im Gefahrengbiet behindert. Gesperrt sind deshalb auch alle anderen Zuwegungen ins Überflutungsgebiet, insbesondere Radwege und landwirtschaftlich genutzte Wege.